



Protokoll der LEA Sitzung

Unsere Schwerpunkte: LEA meets Staatsrätin, Erfahrungsbericht Betreuung schwerbehinderter Kinder

Termin: 2. Juli 2025
Ort: online
Sitzungsleitung: Vorstand
Protokoll: Leitung der Geschäftsstelle

Begrüßung und Eröffnen der Sitzung

Der Vorstand eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Beschlussfähigkeit ist gegeben, es sind Delegierte aus sechs Bezirken (Bergedorf, Eimsbüttel, Harburg, Mitte, Nord und Wandsbek) anwesend.

Das Protokoll der Sitzung übernimmt die Leitung der Geschäftsstelle. (im Nachgang der Sitzung fügt sie fürs Protokoll ergänzende Infos und Links ein)

LEA meets Staatsrätin Michaela Peponis und Dr. Dirk Bange

Unsere neue Staatsrätin Michaela Peponis ist unserer Einladung gefolgt und ist in Begleitung von Dr. Dirk Bange, Leiter des Amtes für Familie, sowie Frau Anja Remmert und Frau Anja Quast aus der Behörde anwesend.

Frau Peponis bedankt sich für die Einladung. Sie stellt sich und ihren beruflichen Werdegang kurz vor. Sie betont dabei die enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe. Seit gestern ist die Neustrukturierung der Behörden offiziell in Kraft. Die Behörde trägt nun den Namen Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung. Neue Abkürzung: BSFB. Die Systeme werden allein aus diesem Grund viel enger als bisher kooperieren.

Herr Dr. Bange (Amtsleitung), Frau Remmert (Tandem Abteilungsleitung Familie und Kindertagesbetreuung) und Frau Quast (Tandem Sachgebietsleitung Grundsatzfragen Kindertagesbetreuung) schließen sich an und stellen sich ebenfalls kurz vor.

Seitens Vorstand wird die Mail zum Amtsantritt der Staatsrätin angesprochen und die im Vorfeld der LEA Sitzung im LEA Kreis gesammelten Fragen, die an die Behörde geschickt wurden. In ihrem Eingangsstatement geht Frau Peponis darauf ein. Sie spricht an, dass alle Fragen berechtigt seien und diese sukzessive beantwortet werden. Sie äußert ihre Freude mit uns in den Austausch zu kommen. Organisatorisch ist die neue Ausrichtung seit gestern offiziell. Dies wird mehr als eine reine organisatorische Maßnahme betrachtet. Es ist die Zusammenführung der Bildungsbereiche. Es geht um Unterstützungsmaßnahmen für die ganze Zeit, von klein auf. Gemeinsam denken. Die Ausrichtung schafft strategische Klarheit, Verantwortung und Verlässlichkeit. Faire Chancen und wirksame Unterstützung. Kinder brauchen viel mehr, keine Bruchstellen bei der Übergabe. Als Beispiel spricht sie das Projekt Kita- Grundschule an, welches noch im Vorfeld der Behördenumstrukturierung aufgestellt wurde. Dieses wird nochmals überarbeitet. Die Leitung erfolgt im Tandem Amt für Familie und Amt für Bildung. Es ist nun ein Haus für die gesamte Bildungskette. Die Verantwortung gemeinsam im Sinne des Gemeinwesens.

Von der Senatorin Ksenija Bekeris richtet sie herzliche Grüße aus. Auch sie freut sich sehr darüber, dass Familie nun ein gemeinsames Thema ist.

Frau Peponis geht kurz auf einige im Koalitionsvertrag vereinbarte Punkte ein:

- Beitragsfreiheit
- Kostenloses Mittagessen
- Investitionen in die Frühkindliche Bildung
- Kita Gutschein-System modernisieren (um integrierte Kita-Planung ergänzt)
- Evaluierung Kita Plus
- Startchancen-Programm auch auf Kitas erweitern



- Kita Sozialarbeit
- Übergang Eltern-Kind-Zentren
- Fachkräftegewinnung (Arbeitsfeld Kita attraktiver gestalten, Zusatzqualifizierung, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Akademisierung Fachkräfte, Sprachförderqualifizierung, ...)
- Finanzierung Mittelbare Pädagogik (schrittweise, Start Anleiter-Stunden)
- Kinderschutz
- Akademisierung
- Sprachförderung
- Jugendhilfe, Careleaver
- Stadtteilmütter u. a. niedrigschwellige Angebote
- ...

Hier wird sie ggfs. auch eigene Aspekte setzen. Fokus auf das gesamte Lebensfeld junger Menschen: Kita, Schule, OKJA, Jugendhilfe, Jugendverbandsarbeit, Wegfall der Bruchstellen. In Hamburg sind fast alle Kinder im Ganztage, Elternlotsen, Stadtteilmütter, usw.

Ein Fokus liegt bei den Beteiligungsformaten.

Herr Dr. Bange spricht an, dass sich die Mitglieder der Vertragskommission Kita am 16. Juli das nächste Mal treffen. Er ist sehr optimistisch, dass es dann zu einer Einigung bezüglich der Entgeltabstimmung, Therapieleistungen, Entgeltsteigerung kommen wird.

Es folgt eine Austausch- und Fragenrunde – u. a. zu folgenden Schwerpunkten:

- Zusätzlich notwendige Fördergelder für behindertengerechten Umbau, Raumkapazitäten usw.
- ➔ Herr Dr. Bange verweist auf die Formulierung im Koalitionsvertrag vom Bund. Die Gespräche über die zusätzliche Milliarden laufen. HH setzt sich dafür ein, dass das Startchancen-Programm auch auf Kita ausgeweitet wird. Frau Peponis betont, dass die Eingliederungshilfe auch bei ihr und der Senatorin ein zentrales Thema sei. Hinsichtlich des Gesundheitsdienstes geht Dr. Bange kurz auf die Finanzierung der Kita-Gutscheine mit Stufe eins ein. Er betont, dass weiter Druck entfaltet werden muss.
- Rückläufige Kinderzahlen – Chance zur Verbesserung des Personalschlüssels nutzen
- Personalschlüssel am Kind – nicht auf Papier
- ➔ Herr Dr. Bange spricht an, dass ein schrittweiser Einstieg in die Refinanzierung der mittelbaren Pädagogik geplant sei. Als erster Schritt spricht er die Anleiter-Stunden an. Aktuell wird auch darüber diskutiert die Elternabende mit finanziellen Ressourcen auszustatten. Aber die z. V. stehenden Finanzen sind endlich.
- Kita-Gutschein-System: Wie soll die Modernisierung erfolgen?
- ➔ Frau Peponis bietet um Verständnis darüber, dass sie Stand heute noch keine klare Auskunft zu einer möglichen Evaluierung des Kita-Gutschein-Systems treffen kann. Sie muss sich erst ein umfassendes Bild machen. Was ist gut? Wo muss nachjustiert werden? Wo ist Änderungsbedarf? Für eine Evaluation ist ein längeres Zeitfenster notwendig. Sie sichert zu, dass das Kita-Gutschein-System genau unter die Lupe genommen wird. Herr Dr. Bange erwähnt dass Mitte Juli der Einstieg ins prospektives System erfolgt.
- Schutzkonzepte Fachkräfte? (laut Studie höchste Krankheitsrate bei den Erzieher*innen)
- ➔ Die Arbeitgeber sind in der Verantwortung sich um das Wohl der Arbeitnehmer*innen zu kümmern. Träger sind in der Verpflichtung den Gesundheitsschutz sicher zu stellen.
- Kinderrechte im Landesrahmenvertrag?
- ➔ Herr Dr. Bange verweist auf die neuen Hamburger Bildungsleitlinien – ein Kernelement dabei sind die Kinderrechte. Folus Perspektive Kind.
- Wie sieht es mit der Berücksichtigung der Ausfallzeiten aus?
- ➔ Herr Dr. Bange verweist auf die Zielsetzung Mittelbare Pädagogik (erste Zielsetzung Anleiter-Stunden). Die Ausfallzeiten seien ein langfristiges Thema.
- Nachfrage zu den Zusagen vom Fachtag zur Einführung der Hamburger Bildungsleitlinien im Herbst letzten Jahres – zusätzlicher Fortbildungstag



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

Maxstraße 23, 22089 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

- Es gibt seitens VK Kita einen Beschluss über einen vierten Schließtag. Es läuft noch die Widerspruchsfrist, nach Ablauf wird er veröffentlicht.
- Personalschlüssel – Fachkraft-Kind-Relation – reale Verhältnisse abdecken
- Mittelbare Pädagogik kosten viel Geld, unzureichende Finanzierung wird aber bereits seit Jahren moniert. Bisherige Ergebnisse sind eher zu „kleinkariert“
- Auch große Träger haben Probleme. Die Fachkräfte sind nicht mehr so lange im System. Probleme werden auf den Rücken der Kollegen ausgetragen. Es bedarf attraktivere Bedingungen – vor allem auch im GBS Bereich.
- Übernächstes Jahr finden die Tarifverhandlungen statt.
- Alle haben Probleme: Eltern und Beschäftigte – Personalschlüssel ist ein zentrales Thema
- Kita-Gebäude – Hitzeschutz: Welche Schutzmaßnahmen werden ergriffen? Wie sieht es mit der Umsetzung des Hamburger Hitzeaktionsplans aus und wie werden die Maßnahmen überprüft?
- Frau Peponis spricht an, dass es gerade heute dazu ein Treffen gegeben hat. Konkret zu Schule und Kita. Details können noch nicht genannt werden.
- Frau Quast ergänzt, dass die Behörde in ihrer Stellungnahme zum Hitzeaktionsplan davon abgeraten hat, von jeder Kita einen einzelnen Hitzeplan zu fordern, da das Thema Hitzeschutz sowohl in den Richtlinien für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen als auch im Landesrahmenvertrag bereits verbindlich verankert sei.
- Soziale Innovation – Was wird in der Behörde mitgedacht?
- Frau Peponis spricht an, dass mit vielen Akteuren zusammen gearbeitet wird: Stiftungen, Forschung, Wirtschaft, ... dies wird weitergeführt.

Zum Abschluss fasst der Vorstand kurz zusammen: Es ist zu früh für konkrete Verlautbarungen. Eltern und Fachkräfte wünschen Umsetzung der Forderungen. Es werden wenig Ergebnisse aus dem letzten Jahr gesehen. Es muss schnell in einem produktiven Arbeitsmodus gekommen werden.

Frau Peponis sichert zu weiter im Kontakt zu bleiben. Sie verabschiedet sich aufgrund eines weiteren Termins um 20:25 aus der LEA Sitzung.

Weitere Infos für das Protokoll zusammengestellt:

- [Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung - hamburg.de](https://www.bsh.hamburg.de)
- [Hamburger Senat - Staatsrätin Michaela Peponis - hamburg.de](https://www.hamburg.de/staatsraetinnen/michaela-peponis)
- [Hamburger Senat - Staatsrätin Michaela Peponis - hamburg.de](https://www.hamburg.de/staatsraetinnen/michaela-peponis)
- [Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und Beschlüsse der Vertragskommission - hamburg.de](https://www.lea-hamburg.de/landesrahmenvertrag-kinderbetreuung-in-tageseinrichtungen-und-beschluesse-der-vertragskommission)
- [2025-05-LEA_Newsletter.pdf](https://www.lea-hamburg.de/newsletter) – Koalitionsvertrag Hamburg – Seite 2 - 4

Erfahrungsbericht einer Kita Leitung zur Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Kinder

Frau Ria Albert ist anwesend. Sie ist die Leiterin des DRK Kinderhaus Springmaus in Bergedorf. Auf Grund der vielen dringend benötigten Therapien und dem hohen Unterstützungsbedarf der Familien im Frühförderbereich, wurde das DRK Zentrum Hamburg Ost für Frühförderung und Therapie gegründet. In der Kita sind aktuell 22 Integrationskinder. Es gibt eine spezielle Gruppe mit fast ausschließlich schwerstmehrfachbehinderten Kindern und sehr hohem Förderbedarf. Probleme sieht sie vor allem im Bezug auf die notwendigen baulichen Veränderungen, deren Refinanzierung das bestehende Kita-Gutschein-System nicht unbedingt abdeckt. Die Kinder benötigen viele unterschiedliche Hilfsmittel (Gehhilfen, Stehhilfen, Rollstühle etc.pp.). Die Kita stößt an ihre räumlichen Grenzen. Frau Albert spricht exemplarisch das Thema Miete an. Die Finanzierung über das Kita-Gutschein-System ist hier für Elementarkinder 5 Stunden identisch mit dem Entgelt für ein schwerstmehrfachbehindertes Kind, welches beispielsweise zwei verschiedene Rollstühle in der Kita benötigt. Somit entstehen massive Platzprobleme. Mehr Räumlichkeiten anmieten scheitert jedoch an den fehlenden Geldern. Als weiteres Beispiel nennt sie den Umbau von Bädern. Hier fallen Kosten von ca. 35.000 an – für die Umwandlung in ein behindertengerechtes Bad mit der notwendigen Technik mehr als das Doppelte. Auch dies ist nicht refinanziert.



In der Kita Springmaus gibt es glücklicherweise einen sehr engagierten Elternrat / Elternausschuss. Dieser hat eine Spendenaktion ins Leben gerufen und zusammen mit Sponsoren Gelder gesammelt um ein Schienensystem zum Heben der Kinder zu ermöglichen. (Der Spendenaufruf war auch über den LEA geteilt worden).

Frau Albert bittet darum, dass für die schwerstmehrfachbehinderten Kinder mehr getan wird. Herr Bange spricht an, dass man auf der Suche nach Lösungen sei. Die Zahl der Kinder mit Eingliederungsbedarf sei in den letzten sieben Jahren um über 1.000 gestiegen. Es gäbe immer mehr „verhaltensoriginelle“ Kinder. Hierfür werden verschiedene Faktoren benannt. Man arbeitet daran, dass System weiter zu verbessern. Die vorhandene Richtlinie / Verordnung wird überarbeitet. Das Thema wird auch in die Gespräche mit den Bund genommen. Ein Verbandsvertreter spricht an, dass das Thema noch nicht in der Vertragskommission diskutiert wurde. Eine Möglichkeit direkt Abhilfe zu schaffen, sei eine Differenzierung des Teilentgeltes Gebäude. Er bittet Herrn Dr. Bange dies mit in den Fokus zu nehmen.

Frau Remmert versichert, dass sie und ihre Kolleg*innen ein Herz für Kinder mit besonderen Bedarfen haben. Sie dankt Frau Albert und ihren Team und allen, die hier mit so viel Engagement dabei sind. Sie sichert zu, dass die Behörde weiterhin hier ihr bestes dazu beitragen wird.

Die ER Vorsitzende der Kita Springmaus schlägt vor, dass Herr Dr. Bange persönlich in die Kita kommt.

➔ Herr Dr. Bange bittet sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen.

Aus dem Kreis der Teilnehmer*innen wird darauf hingewiesen, dass es kein reines Kita-Thema sei. Auch die GBS ist betroffen und darf an der Stelle nicht vergessen werden.

Frau Remmert spricht an, dass sie in der Vertragskommission GBS dabei ist und sichert zu, den Punkt mitzunehmen.

Herr Dr. Bange bietet an, auf einer weiteren LEA Sitzung (September/Oktober) das Projekt Übergänge vorzustellen. Der Vorstand erwähnt, dass dies im Vorstand besprochen werden wird.

Frau Albert ergänzt, dass sich die Kita am Bundesprogramm Elternchance beteiligt

Weitere Infos für das Protokoll zusammengestellt:

- [Hamburg-Allermöhe Kindertagesstätte | Kinderhaus Springmaus | DRK-Kiju](#)
- [2025-04-LEA_Newsletter.pdf](#) – Elternrat startet Spendenaktion – Seite 4
- [VERBUNDEN_3_2024_geschuetzt.pdf](#) Seite 14
- [Startseite | ElternChanceN](#)

Berichte aus den Gremien und Bezirken

Seitens Vorstand sind für die LEA Sitzungen 70 bis max. 90 Minuten vorgesehen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird darum gebeten sich kurz zu fassen. Nicht angesprochene Berichte sollen für das Protokoll nachgereicht werden.

- **LEA Vorstand**
Vorbereitung LEA Sitzung, Quartalsgespräch Behörde am 1. Juli als Vorbereitung zur LEA Sitzung genutzt, Anteilige Klärung / Vorbesprechung der eingereichten Fragen.
- Auf Initiative des BEA Wandsbek Vorstand fand ein **Austauschtreffen der BEA und LEA Vorstände** statt. Ein weiteres soll Ende August stattfinden.
- **Elternkammer Hamburg Plenums-Sitzung**
Steffen Weißhuber spricht an, dass die Behördenzusammenlegung positiv gesehen wird. Man erwartet mehr Zusammenarbeit der Gremien. Alle Hamburger Schulen sollen lserv bekommen. Es wird die Frage gestellt, inwiefern dies für die Gremien (EK, LEA, KER, BEA) ausgeweitet werden kann. Hier sei man dran. Des Weiteren werden die aktuellen



Stellungnahmen ([Rassismus und Diskriminierung](#) und [Entlastung des 1. Schulhalbjahres-2025-2026](#)) angesprochen. Weitere Informationen wurden im Nachgang der Sitzung den LEA Delegierten als schriftlicher Bericht z. V. gestellt

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurden gab es keine weiteren Berichte aus den Gremien und Bezirken. Diese sollen für das Protokoll nachgereicht werden.

- [BEVKi](#) Delegiertenversammlung / Länderrat
Es liegen keine Informationen vor.
- [Elternkammer Hamburg](#)
Arbeitsgruppe (früher Ausschuss) **Grundschule und Frühkindliche Bildung**
AGFB-Sitzung
Es liegen keine Informationen vor.
- [Familien-, Kinder- und Jugendausschuss - Hamburgische Bürgerschaft \(FKJA\)](#)
Von der Protokollantin ergänzt: Nächste Sitzung am 9. Juli. Auf der [Agenda](#) Bericht von der Familien-Minister-Konferenz, die im Mai in Hamburg stattfand und die [Drucksache](#) zur Evaluierung des Kita-Gutschein-Systems
- **Landesarbeitsgemeinschaft Kita (Sozialgesetzbuch §78 (LAG78))**
Von der Protokollantin ergänzt: Nächste Sitzung am 23. September. Themen folgen.
- **Landesjugendhilfeausschuss LJHA**
Angelika Bock hat die Einladung zur Sitzung am 7. Juli vorab in den internen LEA Verteiler gegeben. Auf der Agenda der Sitzung am kommenden Montag: Selbstorganisierte Jugendarbeit am Beispiel von Basement, Housing First – Wohnen junger Straßenkinder und Berichte.
➤ Die Protokolle der LJHA Sitzung werden auch veröffentlicht und sind dann [hier](#) zu finden.
- **Qualitätsforum Ganztag:**
Es liegen noch keine Informationen vor.
- **Qualitätszirkel Schulverpflegung:**
Am letzten Treffen am 19. Juni hat Angelika Bock teilgenommen. Es gab Berichte aus der Behörde, aus der Vernetzungsstelle Schulverpflegung. Seitens Behörde wurde die Behörden-Neustrukturierung angesprochen. Es wurde eine AG zur Implementierung eingesetzt. Es gibt neue Podcast Folgen. Seitens Vernetzungsstelle wurde auf den Tag der Schulverpflegung hingewiesen und die nächste Phase des laufenden INFORM Projekt.
Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit aus dem März wurden zusammengefasst und zum Punkt „Entwicklung von Strategien zur Erhöhung des regionalen – saisonalen – und des Bio-Anteils in der Schulverpflegung“ weiterbearbeitet.
Das nächste Treffen folgt im September. Terminfindung läuft. Auf diesem wird sich mit dem Papier der [Agrar Koordination Hamburg](#) beschäftigt.
➤ [Gutes im Ganztag – Gemeinsam Schule machen | Podcast on Spotify](#) / die letzten beiden Ausgaben:
3. Juli: Free Flow statt Frust: Wie Essen Schule verändern kann
19. Juni: Gemeinsam stark: So gelingt ein pädagogisches Konzept im offenen Ganztag
➤ [IN FORM Projekt | HAG e.V.](#)



Weiteres (u.a. AG Ziele, Aufruf Wahl LEA Vorstand, Fachtag Kita Plus, ...)

- **AG Ziele:**
Das LEA Protokoll der [Präsenzsitzung](#) vom 20. Mai ist online.
➔ Die Zusammenfassung der AG Ziele wird vom Vorstand noch nachgereicht.
Seitens Vorstand ist geplant sich an der Organisation der Elternkammer zu orientieren.
Für die gesammelten Themen soll es jeweils AGs geben

- **Aufruf Wahl LEA Vorstand**
Alle interessierten LEA Delegierten werden gebeten sich zu melden (fließender Übergang vom aktuellen auf neuen Vorstand).

- **Fachtag Kita Plus:**
Am 24. Juni fand die Auftaktveranstaltung zur Evaluation des Hamburger Kita Plus-Programmes statt. Für den LEA nahm Angelika Bock teil. Mit der Evaluierung beauftragt wurden Frau Professorin Yvonne Anders und ihr Team von der UNI Bamberg.
Nach Wegfall des Bundesprogramms wurde ein Teil davon durch Hamburger Mittel aufgefangen. Vor ca. 1,5 Jahren fand daher eine Neuausrichtung statt.
Professorin Anders stellte den geplanten Methoden-Mix und das voraussichtliche Zeitfenster vor.
Ausführliche Infos wurden im Nachgang der Sitzung den LEA Delegierten als schriftlicher Bericht z. V. gestellt

Weitere Infos für das Protokoll zusammengestellt:
➔ Es gibt eine Projekt-Homepage:
[Kita Plus Hamburg - Lehrstuhl für Frühkindliche Bildung und Erziehung](#)
➔ [Neu ausgerichtetes Landesprogramm Kita-Plus ab 2024 – Mehr Personalmittel für die sprachliche Bildung in Kitas - hamburg.de](#)
➔ [Kita-Plus-Programm Hamburg - hamburg.de](#)

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Protokoll: 7. Juli 2025 / Finalisierung nach Abstimmung mit Referenten / Gästen am 15. Juli 2025
Leitung der Geschäftsstelle